

# Chaos-Klasse bändigen

## Beitrag von „Referendarin“ vom 5. Mai 2005 13:52

Da mein Beitrag zu lang war und sich nicht auf einmal losschicken ließ, musste ich ihn splitten:

Warum ich das alles schreibe?

Ich überlege mir auch ständig, warum Stunde A gut läuft und Stunde B nicht und was man machen kann, um in manchen Klassen weniger Disziplinprobleme zu haben. Ich weiß es selbst auch noch nicht so genau, bin aber momentan immerhin schon so weit:

Ich glaube, es ist ein Zusammenwirken ganz verschiedener Maßnahmen, die auch nicht immer passen und die man einfach alle in der Situation mal ausprobieren muss:

Gespräche mit einzelnen Schülern nach der Stunde, Elterngespräche, ganz ganz konsequent sein und sich besonders am Anfang in einer neuen Klasse viel Arbeit machen (ich gehe oft rund und schaue, ob alle die Hausaufgaben haben, gleichzeitig benachrichtige ich Eltern bei oft vergessenen Hausaufgaben und lasse diese nachmittags nacharbeiten - inzwischen machen mehr Schüler die Hausaufgaben; ich frage Vokabeln, die zu lernen waren, oft ab und vergabe Noten...), viele Gespräche mit Klassen- und Fachlehrern, die in der Klasse unterrichten und mir wertvolle Tipps geben und mir z.B. auch sagen, welche Maßnahmen in der Klasse üblich sind, also z.B. ob die Schüler gewöhnt sind, bei nicht gemacht HA nachzuarbeiten).

Gleichzeitig versuche ich, ernsthaft mit den Schülern zu reden, im Unterricht den in meinem Fach frustrierten Schülern entgegenzukommen (einige verstehen wirklich kaum Englisch), aber über grundsätzliche Dinge (z.B. Stören geht gar nicht) nicht zu diskutieren und dann auch Konsequenzen zu treffen.

Was sagen denn die erfahreneren Lehrer zu dem Thema?

Eins muss ich leider auch feststellen: Leider kann man so vieles lösen, dummerweise gibt es aber immer noch riesige Unterschiede je nach Schulform und Einzugsbereich. Ich habe 2 traumhafte Klassen und habe mir überlegt, warum diese Klassen so toll sind, die Parallelklassen sich momentan aber unmöglich verhalten. Jetzt habe ich erfahren, aus welchen Stadtteilen die Schüler kommen. In meinen tollen Klassen habe ich Schüler aus einem ganz guten Einzugsbereich, habe tolle Eltern, die tatsächlich zum Elternsprechtag kommen und sich um ihre Kinder kümmern.

Andere Klassen kommen aus problematischeren Vierteln. Die wenigen Eltern, die ich kennen gelernt habe, sagten fast alle, dass sie ratlos wären und nicht wüssten, was sie mit ihren Kindern machen sollten. "Mein Sohn ist den ganzen Tag unterwegs und spielt nur Computer. Er hört nicht auf mich und tut nichts für die Schule." Die Eltern taten mir Leid. Das finde ich so

besonders frustrierend. Da kommen einfach soziale Konflikte geballt in Klassen, die man kaum in den Griff bekommt, wenn 30 Schüler mit verschiedensten Problemen aufeinandertreffen. Es gibt einfach Unterschiede. Man kann in einer Hauptschulklasse in der Großstadt beispielsweise nicht so unterrichten, wie in einer Gymnasialklasse auf dem Land oder in einem tollen Einzugsbereich in der Großstadt. Ich finde diese Unterschiede selbst erschreckend und hätte sie mir nicht so gravierend vorgestellt. Aber ich sehe täglich die Unterschiede zwischen den Klassen aus den verschiedenen Wohnvierteln, habe Praktika auf dem Land gemacht, unterrichte jetzt in der Großstadt und konnte mir vieles vorher gar nicht vorstellen. In allen Schulen auf dem Land hatte ich ganz andere Schüler. Verschiedener könnten Schulen nicht sein. Ich kenne viele Lehrer, die an Hauptschulen sind und einige am Gymnasium bzw. Lehrer, die vom Gymnasium an die Realschule gewechselt haben. Auch da sind die Unterschiede unglaublich, auch die Unterschiede im Unterrichtsstil des Lehrers, der nötig ist, um in der Klasse vernünftig unterrichten zu können.

Schade, dass sich soziale Strukturen und Probleme so unmittelbar in Klassensituationen niederschlagen. Schade, dass Lehrer dafür nicht ausgebildet werden und auch plötzlich mit Problemen zu kämpfen haben (Eltern der Schülern sind in Bürgerkrieg XY gestorben oder im kurdischen Widerstand, bei einer Blutrache oder...), mit denen man niemals vorher konfrontiert war und die viele Verhaltensweisen einiger Schüler erklären. Hm, bin ich jetzt abgeschweift?



Aber das finde ich immer wieder frustrierend und wenn man in einer Klasse mit schwierigen Schülern unterrichtet, sollte es selbstverständlich sein, besonders als Anfänger, die Unterstützung von Klassenlehrer und Schulleitung zu bekommen. Ich denke, es ist auch wirklich normal, dass es in solchen Klassen Disziplinprobleme gibt.